

Freundeskreis Knechtsche Hallen – Keimzelle Krankenhaus e.V.  
**Protokoll über die öffentliche Vorstandssitzung vom 25.04.2016**  
im Büro Franz Sahn

**Beginn: 19.00 Uhr**

**Teilnehmer:**

Vorstand: Jens Jähne, Volker Lützen, Franz Sahn, Matthias Pitzer  
- entschuldigt: Marianne Hülsen, Yvette Karro,  
Mitglieder: Peter Kruse, Karin Brodowsky, Bent Schubert  
Gäste: Katharina Jantzen, Reinhard Manzei

**Tagesordnung:**

(gem. Mail-Einladung vom 21.04.2016)

- 1. Formalia
  - 2. Genehmigung des letzten Protokolls
  - 3. Bericht des Vorstandes, insbesondere zur weiteren Vorgehensweise zu Nutzungskonzepten der Knechtschen Hallen
  - 4. Finanzen
  - 5. Nutzung K2
  - 6. Veranstaltungsorganisation neu
  - 7. Veranstaltungsanfragen und Veranstaltungen
  - 8. Graffiti und Street Art
  - 9. Verschiedenes
  - 10. nichtöffentlicher Teil
- 

## 1. Formalia

- Begrüßung der Teilnehmer durch den Vorsitzenden.
- Vorstellungsrunde.
- Keine Einwände gegen die form- und fristgerechte Einladung.
- Die Tagesordnung wird ohne Änderungen angenommen.

## 2. Genehmigung des letzten Protokolls

Die Genehmigung des Protokolls der letzten Vorstandssitzung wird auf die nächste Vorstandssitzung vertagt, da die Protokollführerin heute nicht an der Sitzung teilnehmen kann..

## 3. Bericht des Vorstandes

### 3.1 Nutzungskonzept Knechtsche Hallen.

Jens Jähne berichtet vom Gespräch mit dem Vorsitzenden des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt (ASU), Herrn Hahn, über die Möglichkeit, dass die StudentINNen der HCU, ihre schon auf dem letzten Stammtisch vorgestellten Konzeptvarianten zur Nachnutzung des Quartiers Knechtsche Hallen, Abschlussarbeit der Fakultät Stadtplanung, im ASU der Verwaltung und Selbstverwaltung vorzustellen. Herr Hahn begrüßt diese Idee und stellt einen Termin im Juni-ASU in Aussicht.

### 3.2 Bürgerschaftliches Investment in Investorenpool Knechtsche Hallen.

Jens Jähne berichtet von einem langen Gespräch mit namhaften Elmshorner Persönlichkeiten über die Möglichkeit, Bürgerschaftliches Kapital als Beitrag zur Erhaltung der Knechtschen Hallen einzusammeln und in einen Gesamt-Investorenpool in geeigneter Form mitbestimmend einzubringen. Er stieß hier auf positive Resonanz und die Bereitschaft, dabei mitzuwirken und sich mit Rat und Geld daran zu beteiligen. Herr Jähne wird diesbezüglich auch mit der Kanzlei Ehler Ermer & Partner - Elmshorn, Fachkanzlei im Bereich Stiftungs- und Vereinrecht, ein Gespräch führen, mit dem Ziel, die Kanzlei für eine fachliche ProBono - Begleitung zu gewinnen.

### 3.3 Künstler Schilder innen und außen.

Jens Jähne berichtet von einem Gespräch mit Graffiti Street Art Künstlern um Christoph Kröger, die bereit sind, die weiße Fassadenfläche am K2 und die Kibek-Schilder an der Zufahrt künstlerisch zu gestalten. Die Erlaubnis des Eigentümers konnte Jens Jähne einholen.

Die Künstler werden sich auf dem nächsten Stammtisch vorstellen.

### 3.4 Bauzaun Umsetzung in das K2

Die innere Abgrenzung des Nutzungsbereiches K2 wird in Alternativen erörtert. Zunächst wird die Verwendung der vorhandenen Bauzaunelemente für ausreichend befunden. Die Elemente sind Eigentum des Gebäudemanagements der Stadt Elmshorn, welches die Elemente möglicherweise bei Bedarf auf anderen städtischen Baustellen abrufen wird. Dann ist über andere Alternativen nachzudenken (z.B. Baustahlmatten, avisierte Stahlschränke, Wand aus bunten Glasflaschen u.ä.).

## **4. Finanzen**

Der Tagesordnungspunkt wird vertagt, da Marianne Hülsen heute nicht an der Sitzung teilnehmen kann.

## **5. Nutzung K2**

### 5.1 Überprüfung der Vereinsversicherungen bzgl. des K2 mit neuem Außengelände.

Matthias Pitzer wird sich mit beiden versichernden Agenturen in Verbindung setzen zur Feststellung eines möglichen Anpassungsbedarfes.

### 5.2. Aktuell werden im K2 die Fahrräder für das Willkommensteam gelagert.

Der Fahrradgruppe des Willkommensteams stehen auch städtisch angemietete Räume in der Mühlenstraße zur Verfügung.

## **6. Veranstaltungsorganisation NEU**

### Veranstaltungsorganisation im Freundeskreis.

Jens Jähne berichtet von dem Arbeitstreffen der Veranstaltungs-Orga Gruppe und erläutert das dort erarbeitete vorläufige Organigramm.

## **7. Veranstaltungsfragen und Veranstaltungen**

### 7.1 Trommelgruppe „Slabato“.

Reinhard Manzei stellt die private Trommelgruppe „SLABATO“ vor.

Die Gruppe besteht aus 18 Mitgliedern und würde gern bei geeigneten Anlässen im Kranhaus performen. „... für Kaffee und Kuchen kann man uns buchen.“

Die Idee wird allgemein begrüßt. Als erste Auftritt Gelegenheit wird das kommende Frühstück des Freundeskreises im Außenbereich gesehen.

### 7.2 Katharina Lentes – Handpuppenkurse für Kinder im Kranhaus/K2

Katharina Lentes hat auf dem letzten Stammtisch Ihr Projekt Handpuppenkurse für Kinder im Kranhaus vorgestellt. Trotz großer Sympathie für das grundsätzliche Vorhaben, Kinder-Handpuppenkurse im Kranhaus anzubieten, kann der Idee zunächst nicht zugestimmt werden. Eine Konkurrenz zur VHS und Familienbildungsstätte mit vergleichbaren Kursangeboten soll vermieden werden. Gleichwohl könnte das Kranhaus in einer Kooperation mit der VHS oder Familienbildungsstätte für diese Handpuppenkurse zur Verfügung gestellt werden. Jens Jähne wird dies Katharina Lentes mitteilen und mit ihr die Bedenken und Anregungen erörtern

### 7.3 Mail-Anfrage der Gemeinde des Guten Hirten

Die Gemeinde fragt an, ob sie Veranstaltungen (Gottesdienste) auf dem Vereinsgelände durchführen könnte. Eine abschließende Entscheidung wird vertagt!

Aufgrund der zwingenden Konfessionsneutralität des Vereins wird die Anfrage kritisch

gesehen. Insbesondere ein zeitgleiches Stattfinden mit Freundeskreisveranstaltungen. Grundsätzlich denkbar sind interkonfessionelle Veranstaltungen.

**8. Graffiti und Street Art** siehe oben Pkt. 3.2

**9. Verschiedenes**

Der Vorsitzende spricht einen besonderen Dank an Rolf (Lotte) Reinstrom aus, der die erforderlichen Glasscheiben für die Ersatzverglasung im K2 zur Verfügung gestellt hat. Die Verglasung selbst ist noch zu organisieren. Diskutiert wird die Verglasung mit Kitt oder Silikon, welches ggf. durch seinen Säuregehalt die verzinkten (denkmalgeschützten) Stahlfenster angreifen könnte.

Nachträglich-Matthias: Bei Verwendung von „neutralvernetzendem Silikon“ bestehen fachlich keine Bedenken.

**10. Nichtöffentlicher Teil** gesondertes Protokoll

Protokoll aufgestellt: 12.05.2016  
Matthias Pitzer